

Anhang

Ergänzende Bemerkungen zu den im Ziel- und Leistungsplan enthaltenen Zielen und Vorhaben.

4. Externe Leistungen der PH

4.1 Ausbildung

4.1.2. Ziele und Vorhaben

4.1.2.1. Konkret ausformulierte Ziele

| | | | | | | | | |
|---|--|--|---|----|------|------|------|---|
| 1 | Optimiertes Ausbildungsprogramm für zweisprachige Lehrer/innen und Teamlehrer/innen im Bereich des Minderheitenschulwesens | Die Curricula werden auf der Basis des Europäischen Referenzrahmens für den Bereich des Minderheitenschulwesens überarbeitet, umgesetzt und evaluiert. | Evaluationsergebnisse zur Entwicklung und Umsetzung der Curricula liegen vor | 0% | 25% | 50% | 75% | Endnote 1 Die Evaluationsphase wurde in Abstimmung mit dem bm:ukk auf 4½ Jahre verlängert, und wird daher bis 2011/12 dauern. |
| | | | Analyse und Überarbeitung der Curricula für UP ist durchgeführt | 0% | 100% | --- | --- | Endnote 2 Dieser Bereich ist in Arbeit, er wird, deshalb kommt es zu einer Verzögerung, Österreich weit koordiniert von allen AHS-Abteilungen aller Hochschulen. |
| 2 | Aufeinander abgestimmte schulpraktische Ausbildung für die Sekundarstufe I und II | Abstimmung der schulpraktischen Ausbildung (Schulpraktische Studien, SP, UP) unter gemeinsamen koordinierten Qualitätskriterien | Überarbeitung der Curricula für Betreuungs-, Praxis- und Beratungslehrer/innen ist durchgeführt | 0% | 20% | 100% | --- | Endnote 3 Dieses Ziel konnte nicht erreicht werden, da es im Zuge des Todesfalls des Institutsleiters zu einer neuen Zuordnung der Inhalte und Mitarbeiter/innen bzw. zu einer neuen Gewichtung der Schwerpunktsetzungen gekommen ist. Es muss umformuliert werden. |
| | | | Gemeinsamer Hochschullehrgang für Betreuungs-, Praxis-, Beratungslehrer/innen | 0% | --- | --- | 100% | Endnote 4 Aufgrund des Todes des Institutsleiters um ein Schuljahr verschoben. |

| | | | | | | | | |
|---|--|--|--|----|----|----|----|---|
| 6 | Intensivierung und Erweiterung des internationalen Student/innen-austausches Motivierung der Studierenden | Beratung und Hilfestellung für Studierende, die von Partneruniversitäten an der Pädagogischen Hochschule Kärnten studieren | Steigerung der Anzahl von „incoming“-Student/innen | 10 | 12 | 13 | 14 | <p>Endnote 5 Wie die derzeitige positive Entwicklung in diesem Bereich zeigt, kann die ursprüngliche Formulierung „Beibehaltung der Anzahl von ‚in-coming‘-Student/innen“ in „Steigerung“ geändert werden.</p> <p>Auch im Bereich „Steigerung der Anzahl von „outgoing“-Studierenden“ wird eine Steigerung angepeilt.</p> <p>Die Steigerung in beiden Bereichen ist ein Zeichen dafür, dass die Pädagogische Hochschule Kärnten ihren Platz im internationalen Feld der universitären und hochschulischen Einrichtungen behaupten und ausbauen kann.</p> |
|---|--|--|--|----|----|----|----|---|

4.1.3. Verzeichnis zum Studienangebot

| Studiengang gem. § 35(1) HochschulG | Erlassungsdatum der Studienkommission | Geschätzte Erstsemestrige 2008/09 | Geschätzte Studierendenanzahl 2008/09 | Geschätzte Studierendenanzahl 2009/10 | Geschätzte Studierendenanzahl 2010/11 | |
|---|---------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---|
| Studiengang Volksschule | 05.07.2007 | 45 | 77 | 75 | 75 | <p>Endnote 6 Korrektur der im ZLP eingetragenen geschätzten Erstsemestrigenzahl von 25 nach oben auf 45, und zwar a) auf Grund der neuesten Anmeldezahlen (derzeit bereits 28 Anmeldungen, sodass wir durchaus 35 Erstsemestrige erwarten können). b) Dazu kommen 10 Studierende mit vorhandenem Sonderschullehramt, die das Volksschullehramt anstreben (früher Aufbaustudien). Das wären dann in Summe 45 Erstsemestrige.</p> |
| Studiengang Polytechn. Schulen ⁶ | --- | --- | --- | --- | --- | <p>Endnote 7 Die Pädagogische Hochschule Kärnten bietet im Studienjahr 2008/09 keinen Studiengang für das Lehramt an Polytechnischen Schulen an.</p> <p>Begründung: Eine Expert/inn/engruppe mit Vertreter/innen verschiedener Pädagogischen Hochschulen ist unter der Leitung von ADir. Franz Haider (bm:ukk) mit der Erstellung von bundesweit einheitlicher Curricula für das Lehramt an Polytechnischen Schulen befasst. Die PH Kärnten ist in dieser Expert/inn/engruppe durch Prof. Willibald Jochum vertreten.</p> |

| | | | | | | |
|--|------------|----|-----|-----|-----|---|
| | | | | | | Die Komplexität der Gegenstände und Fachbereiche an PTS ist äußerst hoch, Die Zielgruppe der auszubildenden Kolleginnen sehr klein (Kärnten ca. 130 Lehrer/innen an PTS) . Daher wird auch in Zukunft nur eine bundesländerübergreifende Ausbildung, die zudem noch bedarfsorientiert mit Schwerpunktlegung auf die 8 Fachbereiche erfolgen muss, zielführend sein. Die erarbeiteten Curricula sollen in weiterer Folge den Studienkommissionen der Päd. Hochschulen Österreichs als Empfehlung und zur Beschlussfassung übermittelt werden. Damit soll ein Weg weitergeführt werden, der zu PI-Zeiten höchst erfolgreich begonnen wurde. |
| Studiengang Sonderschule | 05.07.2007 | 27 | 37 | 35 | 35 | Endnote 8 Korrektur der im ZLP eingetragenen geschätzten Erstsemestrigenzahl von 14 nach oben auf 27, und zwar a) auf Grund der neuesten Anmeldezahlen (etwa 14 Erstsemestrigen) und b) Einrechnung von 13 Studierenden mit vorhandenem Volksschullehramt (früher Aufbaustudien). Das wären in Summe 27 Erstsemestrigen. |
| Zusätzliche Studiengänge ⁷ | 05.07.2007 | 34 | 53 | 50 | --- | Endnote 9 Die Zahl 40 der bisher unter „Zusätzliche Studiengänge (Aufbaustudien)“ eingetragenen geschätzten Erstsemestrigen für „Aufbaustudien“ (Begriff aus dem AStG, der nicht mehr zu verwenden ist) muss nach unten auf 23 korrigiert werden (neueste Daten über Absolvent/inn/en des vergangenen Studienjahres, die auf ihrem Studienabschluss aufbauend ein zusätzliches Lehramt für Volks- bzw. Sonderschulen erwerben wollen). Diese 23 teilen sich in 10 mit dem Ziel Volksschullehramt und 13 mit dem Ziel Sonderschullehramt und sind bereits den entsprechenden Studiengängen zugezählt. Neu eingetragen wurden hier die bisher nicht berücksichtigten Studiengänge für das Lehramt an Berufsschulen bzw. an berufsbildenden Schulen (früher betreut vom vormaligen PI Kärnten und daher irrtümlich nicht berücksichtigt, weil diese Daten in den Unterlagen der vormaligen PA nicht vorhanden waren). |
| Zusätzliche Lehrbefähigungen | 18.06.2007 | 50 | 121 | 130 | 130 | Endnote 10 Änderungen durch: • im Herbst neu anlaufende Lehrgänge (inzwischen genehmigt) und • weiterlaufende Lehrgänge aus dem Studienjahr 2007/08 (bislang mangelnde Filtermöglichkeiten in PH-Online, Daten waren im Frühjahr noch nicht vollständig verfügbar). |

4.2 Praxisschulen der PH

4.2.2. Ziele und Vorhaben

4.2.2.1. Konkret ausformulierte Ziele

| | | | | | | | | |
|---|---|--|--|----|-----------|-----------|-----------|--|
| 1 | Beteiligung der Praxisschule am Schulversuch „Gemeinsame Mittelstufe“ | Der Schulversuch wird an dem in den Campus der PH-Kärnten integrierten AHS Standort (BORG-Klagenfurt) durchgeführt. Schüler/innen von 10–14 werden gemeinsam unterrichtet. Dies beinhaltet modell-spezifische Teamentwicklung und Lehrer/innenweiterbildung. | Organisatorische Implementierung des Schulversuchs erfolgt | 0% | 2 Klassen | 4 Klassen | 6 Klassen | <p>Endnote 11</p> <p>Im Schuljahr 2008/09 werden 2 Klassen statt der ursprünglich geplanten einen Klassen eröffnet.</p> |
|---|---|--|--|----|-----------|-----------|-----------|--|

4.3. Fort- und Weiterbildung

4.3.2.1. Konkret ausformulierte Ziele

| | | | | | | | | |
|---|---|---|--|----|-----|------|------|---|
| 3 | Eine mit Land (Abteilungen des Landesschulrates für Kärnten, Landes-schulinspektor/in-nen, Bezirksschul-inspektor/innen, Lehrerarbeitsgemein-schaften, Schuldirek-tionen, Sozial-partner) und Bund (bm:ukk, vor allem Sektionen I, II und V) inhaltlich und orga-nisatorisch abge-stimmte schulinterne und regionale Fortbildung. | Entwicklung klarer und transparenter Strukturen zur Abstimmung der regionalen und schulinternen Angebote in der Fort- und Weiterbildung der PH-Kärnten mit Land und Bund (mit allen Beteiligten). Die Institutionen des Bundes und des Landes geben tw. die Inhalte, Ziele und Arbeitsschwerpunkte vor, arbeiten tw. an der Organisation mit und finanzieren tw. die Angebote. | Die Evaluation der Über-gangsregelung für das Schul-jahr 2007/08 liegt vor | 0% | 50% | 100% | 100% | <p>Endnote 12</p> <p>In diesem Bereich wurden auf inhaltlicher und organisatorischer Ebene (LSR/LSI/BSI) erste Schritte gesetzt. Eine weitere Koordination der inhaltlichen Planung (LAG/ARGE/Direktionen und Sozialpartner) erfolgt im kommenden Schuljahr. Die organisatorische und strukturelle Abstimmung muss auch in Kooperation mit dem den Strukturen des bm:ukk erfolgen. Die Umsetzung musste hintangestellt werden aufgrund des Todes des Institutsleiters.</p> |
| | | | Die Abstim-mungsstruktur en sind for-muliert, eva-luiert und um-gesetzt | 0% | 30% | 80% | 100% | |

4.3.2.2. Konkrete Vorhaben

| | | | | |
|---|---|---|---------|---|
| 2 | <p>Kooperation zwischen der PH Kärnten und den Kompetenzzentren für Fachdidaktik der Universität für eine gemeinsame Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrer/innen im fachdidaktischen Bereich</p> | <p>Aufbau eines Lehrveranstaltungsverbundes zwischen der PH-Kärnten und dem AECC Deutsch der Alpen-Adria-Universität. Durchführung einer Lehrveranstaltung im Verbund. Im Einzelnen: 1. Meilenstein: Schritte zur Vereinheitlichung der Schulpraktischen Ausbildung an PH und Universität. 2. Meilenstein: Entwicklung eines Curriculums „Integrierte Deutschdidaktik“. 3. Meilenstein: Gewinnung von Kompetenzen im Bereich universitärer Arbeit für Lehrende an PH. 4. Meilenstein: Innovationen (nach dem Modell „Leitfaden für die Schulpraktischen Studien“ von Reumüller/Ramusch 2007) für die Schulpraktische Ausbildung in der Zusammenarbeit von PH und Universität.</p> | 1009/10 | <p>Endnote 13 Die ersten Schritte in diese Richtung wurden verwirklicht und evaluiert. Die Ergebnisse der Evaluation zeigen, dass an den Rahmenbedingungen gearbeitet werden muss und das Vorhaben der Kooperation längerfristig und sowohl inhaltlich als auch organisatorisch genau durchdacht in die Wege geleitet werden muss.</p> |
|---|---|---|---------|---|

4.3.3. Mittelfristig geplante Weiterbildungsangebote

| | | | | | | |
|--|-------------|----|----|----|-----------|---|
| Hochschullehrgang: Sprachheilpädagogik | 05.07. 2007 | 60 | 12 | 15 | 15 | Endnote 14 Beginn eines neuen Hochschullehrganges |
| Hochschullehrgang: Pädagogik für Schüler/innen mit erhöhtem Förderbedarf | 26.09. 2007 | 60 | 0 | 15 | 15 | Endnote 15 Beginn eines neuen Hochschullehrganges |
| Hochschullehrgang Logopädagogik | 05.07. 2007 | 60 | 23 | 25 | 25 | Endnote 16 Beginn eines neuen Hochschullehrganges |
| Lehrgang: Reformpädagogische Modelle als Grundlage für Schulentwicklung | 05.07. 2007 | 30 | 17 | 25 | 25 | Endnote 17 Beginn eines neuen Hochschullehrganges |
| Lehrgang: Beratungslehrer/innen für Kinder und Jugendliche mit sozial-emotionalen Förderbedürfnissen | 05.07. 2007 | 30 | 49 | 25 | 0 oder 25 | Endnote 18 Zwei Lehrgänge parallel Endnote 19 Nur mehr ein Lehrgang Endnote 20 Ev. Beginn eines neuen Hochschullehrganges |
| Lehrgang: Integration – Inklusion | 05.07. 2007 | 30 | 18 | 20 | 20 | Endnote 21 Ein Lehrgang |

| | | | | | | |
|--|------------|----|----|----|----|---|
| | | | | | | Endnote 22 Ein Lehrgang Endnote 23 Beginn eines neuen Hochschullehrganges |
| Lehrgang: Lebende Fremdsprache Italienisch an Volksschulen | 06.11.2007 | 12 | 12 | 14 | 16 | Endnote 24 Der Lehrgang Lebende Fremdsprache Italienisch an Volksschulen wird aus der Liste entfernt, da er nur 12 credits hat. |
| Lehrgang: Lebende Fremdsprache Italienisch an Hauptschulen | 06.11.2007 | 42 | 12 | 15 | 18 | Endnote 25 Die erste Schätzung der Besucherzahlen lag zu hoch. Der Lehrgang wurde zu spät beworben. |

4.4. Forschung

4.4.2. Ziele und Vorhaben

4.4.2.1. Konkret ausformulierte Ziele

| | | | | | | | | |
|---|--|--|---|---|---|---|-----|---|
| 3 | Praxisforschung in der Berufsbildung | Entwicklung, Planung und Durchführung von Begleitforschungsprojekten zur Initiative QIBB Mögliche Forschungsprojekte: „Lehre mit Matura“, „Handelsschule PLUS“ | Anzahl der unterstützten Forschungsprojekte | 0 | 2 | 2 | 2 | Endnote 26 Die ursprünglich angefragten Projekte „Einführung eines mittleren Managements an BMHS (HLW Spittal, HAK International Klagenfurt)“, „Transparentere Leistungsfeststellung und -beurteilung“, „Auswirkungen des Pflichtpraktikums im Ausland auf die persönliche und fachliche Weiterentwicklung der Schüler/innen und Lehrer/innen“ konnten aus unterschiedlichen Gründen nicht durchgeführt werden. |
| 4 | Forschungsschwerpunkt im Bereich der Primarstufe | Aufbau eines Lehr- und Forschungsverbundes im Bereich der Primarstufen- didaktik Mathematik mit dem AECC Mathematik der Universität Klagenfurt durch die Nachbesetzung einer LPA Stelle als Professur für Mathematik- didaktik Grundschule (50%-e Zuordnung PH-Kärnten, 50%-e Zuordnung AECC Mathematik) sowie einer L1-Stelle in diesem Bereich an der PH | Die Stellen sind adäquat besetzt | 0 | 1 | 2 | --- | Endnote 27 Auf die Ausschreibung zur Mathematik-Professur hat sich niemand gemeldet, da sie möglicherweise zu hochwertig war. Einigung mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung derzeit noch in Verhandlung. |

4.4.2.2. Konkrete Vorhaben

| | | | | |
|---|--|---|-----------|---|
| 1 | Erwerb von forschungsmethodischen Grundlagen und Kompetenzen im Verfassen von wissenschaftlichen Texten | Anbieten, Durchführen und Evaluieren von Kursen zu Forschungsmethodik | Juni 2010 | Endnote 28 Wird im WS 08/09 starten – derzeit Planung |
| | | Angebote von Kursen zu wissenschaftlichem Schreiben (Deutsch, Englisch, ...) zum Erwerb schreibmethodischer Grundlagen für das Verfassen von wissenschaftlichen Texten. | Juni 2010 | Endnote 29 Wird im WS 08/09 starten – derzeit Planung |
| | | Die Mitarbeit an laufenden Forschungsprojekten im Sinne eines learnings-by-doing zur Vertiefung der methodischen Kompetenzen der Mitarbeiter/innen. | Juni 2010 | Endnote 30 Bei dem Projekt „Lehre mit Matura“ wird dies bereits durchgeführt. |
| 2 | Durchführung wissenschaftlicher Kongresse als Medium zur Vernetzung mit der wiss. Community | Durchführung des jährlichen wissenschaftlichen Kongresses der ÖFEB (Österreichischen Gesellschaft für Forschung und Entwicklung im Bildungswesen) in Kooperation mit Bildungseinrichtungen in Kärnten; Herausgabe von Proceedings | 2009 | Endnote 31 Wird bereits im Herbst 2008 stattfinden. |
| 3 | Teilnahme am internationalen Forschungsprojekt „Wirksamkeit von Lernwerkstätten in der Lehrer/innenbildung“; Forschungstag | Die PH Kärnten ist mit mindestens einer/m Mitarbeiter/in an dem Forschungsprojekt beteiligt (Dieses Vorhaben ist verknüpft mit der Beteiligung der Praxisschule am Schulversuch „Schulverbund Neue Mittelschule“, s. 4.2.2.1, Ziel 1) | Mai 2010 | Endnote 32 Erste Gespräche haben stattgefunden. Es ist derzeit nicht gesichert, ob sich die PH Kärnten aus Kapazitätsgründen an diesem Forschungsprojekt beteiligen kann. |
| 4 | Dokumentation von laufenden/künftigen Forschungsprojekten | Die Erhebung der Forschungsprojekte der Jahre 2003/04 bis 2006/07 | Okt.2007 | Endnote 33 Das Vorhaben wurde bereits durchgeführt. |

4.5. Teilrechtsfähiger Bereich

4.5.2. Ziele und Vorhaben

4.5.2.1. Konkret ausformulierte Ziele

| | | | | | | | | |
|---|---|--|-----------------------|----|-----|------|-----|---|
| 1 | Konzept für die Errichtung eines Zentrums für „Mathematik zum Anfassen“ | Am Campus der PH-Kärnten soll nach dem Vorbild des Mathematikmuseums in Gießen ein Gebäudekomplex entstehen, das Schüler/innen, Lehrer/innen und interessierten Eltern „Mathematik zum Anfassen“ bietet. | Konzept ist erstellt. | 0% | 20% | 100% | --- | Endnote 34 Aufgrund des Wechsels in der Führungsebene musste die Erstellung des Konzepts verschoben werden. |
|---|---|--|-----------------------|----|-----|------|-----|---|

5. Evaluierung und Qualitätssicherung

5.2. Ziele und Vorhaben

5.2.2.1. Konkret ausformulierte Ziele

| | | | | | | | | |
|---|------------------------------------|--|------------------------------------|----|-----|-----|-----|--|
| 1 | Systematisches Qualitätsmanagement | Entwicklung und Implementierung eines QM-Modells | Konzept eines QM-Modells liegt vor | 0% | --- | --- | --- | Endnote 35 Wurde im Schuljahr 2007/08 zu 100% erfüllt. |
|---|------------------------------------|--|------------------------------------|----|-----|-----|-----|--|

5.2.2.2. Konkrete Vorhaben

| | | | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|---------------------------|---|
| 4 | Durchführung eines Forschungstages im Studienjahr zur Veröffentlichung von Forschungsergebnissen | Die Forschungstage dienen (in Ergänzung zum Forschungs-Newsletter) der internen und externen Kommunikation von Forschungsergebnissen. Sie ermöglichen die fachübergreifende Diskussion und der Verknüpfung von Theorie und Praxis. | | | | ab Mai 2009 regelmäßig | Endnote 36 Bereits im April 2008 umgesetzt. |
|---|--|--|--|--|--|---------------------------|---|

6. Personalentwicklung

6.2. Ziele und Vorhaben

6.2.1. Konkret ausformulierte Ziele

| | | | | | | | | |
|---|---|--|---|----|------|-----|-----|--|
| 1 | Aufbau eines systematischen Personalentwicklungssystems | Entwicklung und Implementierung eines Personalentwicklungssystems im Sinne des Profils der Pädagogischen Hochschule Kärnten | Konzept eines Personalentwicklungssystems liegt vor | 0% | 100% | --- | --- | Endnote 37 Wurde im Schuljahr 2007/08 erst zu 80% erfüllt. Das Konzept ist in Grundzügen erstellt. Die Ausformulierung und Überarbeitung muss erst noch erfolgen. |
| | | | Die Mitarbeiter/innen besuchen zumindest eine Schulungsmaßnahme zur persönlichen Weiterbildung pro Jahr | 0% | 25% | 30% | 35% | Endnote 38 Es konnte bereits im Studienjahr 2007/08 die 20% Marke erreicht werden und nicht wie angenommen 2009/10. Daher werden die Werte für die folgenden Jahre erhöht. |
| 2 | Intensivierung und Erweiterung von lokalen, nationalen und internationalen bzw. institutionenübergreifenden Kooperationen | Durchführung von Informationsveranstaltungen für Lehrende, die sich an internationalen Projekten beteiligen und in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten an Forschungsaktivitäten teilnehmen wollen und die staff-mobility in Anspruch nehmen wollen. Organisatorische Unterstützung von Interessent/innen. | Informationsveranstaltung | 0 | 2 | 2 | 2 | Endnote 39 Erwartete Anzahl wurde aufgrund der Erfahrungen in diesem Studienjahr nach oben korrigiert. |
| | | | Steigerung der staff-mobility | 5 | 10 | 11 | 12 | Endnote 40 Erwartete Anzahl wurde aufgrund der Erfahrungen in diesem Studienjahr nach oben korrigiert. |

6.2.2. Konkrete Vorhaben

| | | | | |
|---|----------------------------------|---|-----------|--|
| 1 | Aufbau eines Kompetenzhandbuches | Das Kompetenzhandbuch enthält für jede/jeden Mitarbeiter/in einen Eintrag der über den Ausbildungs- und Fortbildungsstand Bescheid gibt. Es sind Spezialgebiete (Expertentum) erkennbar. Das Kompetenzhandbuch ist für jede/jeden Mitarbeiter/in einsehbar. | März 2009 | Endnote 41 Derzeit läuft die Erhebungsphase. Das Vorhaben wird aus heutiger Sicht zeitgerecht umgesetzt. |
|---|----------------------------------|---|-----------|--|

7. Raumkonzept

7.2. Ziele und Vorhaben

7.2.1. Konkret ausformulierte Ziele

Endnote 42

Das Projekt konnte bislang nicht umgesetzt, da die Bundesmittel dafür nicht freigegeben sind. Eine Entscheidung des BMUKK bezüglich des Punktes 7.2.1 und 7.2.2. steht noch aus.

Vorarbeiten der Pädagogischen Hochschule:

Vorentwurf durch Architekt Dipl. Ing. Edgar Egger in Absprache mit der BIG. Erarbeitung einer Studie für die geplante Erweiterung/Adaptierung und den Umbau am Standort Hubertusstraße (24.4.2007)

Mai 2007:

Besprechung der Studie im bm:ukk mit Dr. Soucek und Vertreterinnen der BIG.

Überarbeitung der Studie und Erstellung eines Raum- und Funktionskonzepts durch Architekt Dipl. Ing. Egger.

Juni 2007:

Präsentation des Konzepts im bm:ukk

Aufnahme des Umbaus, der Adaptierung und Erweiterung des Standorts Hubertusstraße zur Zusammenführung beider Standorte an der PH-Kärnten in den Ziel- und Leistungsplan.

Der Antrag liegt derzeit im bm:ukk zur Entscheidung auf.